

Dienstag den 28. August 1877.

(3422—3)

Nr. 1521.

## Staats-Stiftsplatz im k. k. Zivil-Mädchenpensionat.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommt mit Beginn des Schuljahres 1877/78 ein Staatsstiftsplatz zur Besetzung, auf welchen zunächst verwaiste und in deren Ermanglung nicht verwaiste Töchter verdienter k. k. Staatsbeamten Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- c) sittliche Unbescholtenheit;
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- e) Kenntnis der deutschen Sprache;
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiel.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jenes der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Zahl 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiel reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diesen Stiftsplatz sind längstens bis 20. September l. J.

an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- 2.) ein legalisiertes Mittellofigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungsbekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann ist die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 11. August 1877.  
Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(3509—1)

Nr. 8861.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 190 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 22sten August 1877 auf der dritten Seite, zweite Spalte abgedruckten, mit „Iz Litijskega okraja“ beginnenden und „v luknji“ endenden Korrespondenzartikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G., und werde demzufolge nach den §§ 489 und 493 St. P. O. und den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. de 1873 die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Nummer bestätigt, das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes erkannt.

Laibach am 25. August 1877.

(3291—3)

Nr. 1444.

## Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1877 wird hiemit der Concurrs

bis 24. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieher zu überreichen haben.

Laibach am 3. August 1877.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(3309—3)

Nr. 6579.

## Bezirks-Hebammenstelle

im Orte Nalsbach mit einer aus der Bezirksklasse fließenden Jahresremuneration von 30 fl. ist zu besetzen.

Gehörig instruierte Competenzgesuche sind bis längstens 10. September 1877

hier zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld am 8. August 1877.

(3391—3)

## Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Bigaun mit einer Jahresremuneration von 36 Gulden aus der Voitscher Bezirksklasse auf die Dauer des Bestandes der letzteren ist sogleich zu besetzen.

Gesuche mit den Nachweisen der Befähigung und eines tadellosen Lebenswandels sind

bis 15. September 1877

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Voitsch zu überreichen.

Voitsch am 11. August 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Baron Guffich.

(3423—2)

Nr. 507.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pöllandl ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. September 1877

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Pöllandl zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswertth am 20sten August 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Stel m. p.

(3421b—3)

## Kundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Bir, Stein und Rudolfswertth auf die Zeit vom 1. November 1877 bis 31. Oktober 1877 wird

am 5. September 1877

bei der k. k. Militärverpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die diesbezügliche ausführliche Kundmachung wolle im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 191 vom 22. August d. J. eingesehen werden.

Laibach am 25. August 1877.

## k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(3505a—1)

## Kundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 28. September 1877,

um 10 Uhr vormittags, in der Kommandokanzlei eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Einlieferung von

- 600 Kilogramm bronzenen Kugeln von 6.5 Millimeter Durchmesser,
- 100 Kilogramm bronzenen Kugeln von 13 Millimeter Durchmesser,
- 800 Kubikmeter weichem Brennholz und
- 1000 " Weißerlen-Kohlenholz

stattfinden. Jedem Offerenten steht es frei, der Offertverhandlung beizuwohnen.

Die zur Lieferung ausgeschrieben Artikel werden von der Militärverwaltung zur Gänze zu den genehmigten Preisen abgenommen werden.

Ueber die Lieferungsstermine und den Ort, wohin die Lieferung zu bewirken ist, dann über die Eigenschaften, welche die Offerte besitzen müssen, geben die Lieferungsbedingungen genaueren Aufschluß, welche in der Detailkanzlei der k. k. Pulverfabrik zu Stein und beim k. k. Artilleriezeug-Filialdepot in Laibach täglich von früh 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr eingesehen werden.

Die Offerte haben bis längstens den

28. September 1877,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Pulverfabrik in Stein einzulangen. Später eingebrachte oder im telegraphischen Wege einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Offerenten verzichten bezüglich der Erklärung des Auctors über die Annahme des Offertes auf die Einhaltung der im § 862 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens festgesetzten Fristen.

Stein am 25. August 1877.

Vom Kommando der k. k. Pulverfabrik.

(3194—2)

Nr. 6351.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank in Laibach, durch Dr. v. Schrey, die exec. Versteigerung des der Frau Ottilie Seunig geborne Stroj von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 6833 fl. 33 1/2 kr. geschätzten Drittelanteiles des Hauses Cons. Nr. 9 alt in Laibach, Band I, Seite 33, ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,  
die zweite auf den

5. November  
und die dritte auf den

3. Dezember 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juli 1877.

(3334—2)

Nr. 6723.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stefe von Laibach die exec. Versteigerung des der Josefa Drachsler und dem Josef Pshibel gehörigen, gerichtlich auf 13,000 fl. geschätzten Hauses Nr. 86 in Laibach in der St. Petersvorstadt, Rectf.-Nr. 327 ad Stadtmagistrat Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,  
die zweite auf den

29. Oktober  
und die dritte auf den

3. Dezember 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte im Sitticherhofe, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Juli 1877.

(3362—1)

Nr. 1346.

**Erinnerung**

an Mathias Kopina, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Mathias Kopina, respective dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Fabiančić von Selo, durch Dr. Roceli in Gurksfeld, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Satzpost per 105 fl. 59 1/4 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

14. September 1877  
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Mlakar von Selo als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 20sten März 1877.

(3501—1)

Nr. 5399.

**Erinnerung**

an die Anton Tanko'schen Brüder und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Tanko'schen Brüdern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es sei wider dieselben bei diesem Gerichte in der Rechtsache des Josef und der Ursula He von Slatenec pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Satzpost per 200 fl. f. A. die Tagssatzung auf den

7. September 1877  
angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Erhovnic als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18. Juli 1877.

(3409—2)

Nr. 12,955.

**Neuerliche Tagssatzung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Janc von Pece, durch Dr. Ahazhib, die mit Bescheid vom 12. September 1876, B. 18,550, auf den 13. Dezember 1876, 13. Jänner und 14. Februar 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Jakob Jozel von Pece gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.

Nr. 517, Ref.-Nr. 441/1 vorkommenden, auf 2714 fl. 80 kr. geschätzten Realität neuerlich berichtigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. September,

die zweite auf den  
13. Oktober

und die dritte auf den  
14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3500—1)

Nr. 4855.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenski von Saverjele die exec. Versteigerung der der Franziska Zelenc von Malcov gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,  
die zweite auf den

10. Oktober  
und die dritte auf den

15. November 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. August 1877.

(3444—1)

Nr. 14,715.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pabar von Laibach, durch Dr. Wlosch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomideli Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2483 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 287 und 894 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

17. Oktober  
und die dritte auf den

17. November 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1877.

(3445—1)

Nr. 11,746.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zlebnik von St. Veit, durch Dr. Sajovic,

die exec. Versteigerung der dem Johann Klemen von Außergoriz Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 6631 fl. geschätzten, im Grundbuche Gleinitz sub Urb.-Nr. 16/13, Band I, fol. 16, vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

17. Oktober  
und die dritte auf den

17. November 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1877.

(3403—2)

Nr. 17714.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Herrn Johann Pribil, Ingenieur in Laibach, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Eduard Kottel, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, unterm 2. August 1877, B. 17714, die Klage pcto. Aufhebung des Mietvertrages und Räumung der Wohnung hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1877,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. P. angeordnet worden ist.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Zarnik in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. August 1877.

(3280—3)

Nr. 2780.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Novak die exec. Versteigerung der dem Andreas He von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

13. Oktober  
und die dritte auf den

10. November 1877,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzent. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Juni 1877.

(3406-2) Nr. 18367.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Ledstet von Kleinfaschitz gegen Johann Novak von Malarotschna peto. 18 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Mai 1877, Z. 10576, auf den

12. September 1877, vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Weineg sub Einl.-Nr. 76 und 77 der Steuer-gemeinde Raßforna sub Urb.-Nr. 21, Reif.-Nr. 18 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange geschritten wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1877.

(3211-2) Nr. 6052.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Bornahme der executiven Feilbietung der auf 2100 fl. geschätzten Realität des Johann Bostjanek von Smerje Nr. 3, sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Neufosel, werden die Tagsetzungen auf den

28. September, 30. Oktober und 4. Dezember 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(3198-3) Nr. 4243.

**Executiver Realitäten Verkauf.**

Die im Grundbuche ad D.-N.-D.-Commenda sub Curr.-Nr. 67, Urb.-Nr. 140, Reif.-Nr. 36 auf Jure Cvitkovic aus Tribuce Nr. 18 vergewährte, in Tribuce gelegene Hübrealität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes aus Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23sten Mai 1876 peto. 9 fl. sammt Anhang am

14. September und 19. Oktober um oder über dem Schätzwerthe und am 16. November 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juli 1877.

(3252-3) Nr. 2428.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kunc von Planina, durch Dr. Deu, die executive Versteigerung der dem Josef Semend von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 127, und tom. XIX, pag. 502, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Karl Perfoglia wird Josef Rette von Wippach zur Wahrung der Rechte desselben als Kurator bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Mai 1877.

(3256-3) Nr. 4486.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Krusik von St. Veit Nr. 46 peto. 110 fl. 57 1/2 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1876, Z. 7684, bewilligte und mit dem Bescheide vom 10. März 1877, Z. 1722, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, fol. 92, 95, 98 reassumiert und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den

14. September 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten August 1877.

(3407-2) Nr. 13005.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex und Michael Stubic, durch den Vormund Mathias Pleško von Plešchowitz Nr. 34, die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 1955 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 30, tom. I, fol. 60 ad Moosthal und Einl.-Nr. 72 ad Steuergemeinde Drosowiz, mit Ausschluß der dem Franz Stubic g-hörigen, von der Realität Urb.-Nr. 30 ad Moosthal nicht abgeschriebenen Parzellen Nr. 3317, 3332/a, 3341 und 3342, Wiese, genannt „berdenica“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1877.

(3438-2) Nr. 15758.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Laibach, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Herrn Domenico Agnola von Steinz Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 4300 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Walisch vorkommenden Realität wegen schuldigen 1637 fl. 96 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3302-2) Nr. 5524.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 26sten April 1877, Z. 3022, bekannt gegeben, daß nunmehr zu der auf den

3. September 1877 angeordneten dritten executiven Feilbietung der Johann Köpiz'schen Realität von Podreče geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. August 1876.

(3212-2) Nr. 6050.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Bornahme der executiven Feilbietung der auf 520 fl. geschätzten Realität des Josef Sentinc von Sambije, sub Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem, werden die Tagsetzungen auf den

28. September, 30. Oktober und 4. Dezember 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(3202-3) Nr. 3796.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hafner von Laibach, Kapuzinervorstadt, durch den Machthaber Johann Polainer von Winkel, die exec. Versteigerung der dem Michael Fojter von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2437/VI vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Laibach am 24sten Juli 1877.

(3306-2) Nr. 2952.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Lukas Jakel von Godovic wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 162 fl. 29 kr. und 129 fl. 17 1/2 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 417/28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3950 fl. s. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. September, 13. Oktober und 14. November 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(3133-3) Nr. 6472.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Barthelma Bernc von Rusdorf gegen Franz Zele von Roie Nr. 28 wegen 117 fl. die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1877, Z. 1177, auf den 25. April l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 66 ad Slavina auf den

18. September l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juli 1877.

(3491-2) Nr. 6938.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten April 1877, Z. 2943, in der Executionsfache der Filialkirchenvorsteherung St. Udalrici zu Raaf, durch Herrn Johann Oblak, Pfarrdechant in Zirkniz, gegen Andreas Opela von Niederdorf peto. 118 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung am 6ten August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. September 1877 zur dritten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten August 1877.

(3201-2) Nr. 4814.

**Executiver Realitäten Verkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 29, fol. 87 1/2 vorkommende, auf Mathias Spehar aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 131 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Sterbenz von Altenmarkt zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 27. April 1876, Z. 2626, peto. 178 fl. 94 kr. s. W. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober um oder über dem Schätzwerthe und am 9. November 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3410-2) Nr. 13269.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kemjgar von Matena, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Martin Rumbc von Brest gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 13 fl. 34 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

### Erledigter Dienstposten.

Ein lediger, der deutschen und krainischen Sprache mächtiger, im Schreib- und Rechnungsfache geübter Mann mit bescheidenen Ansprüchen findet Aufnahme in der Maschinenparquetten- und Bauartikel-Fabrik von B. Zois & Co. in Seebach, wohin eigenhändig geschriebene Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und bisherigen Verwendung zu richten sind. (3483) 8-3

### Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigen Preise empfiehlt

### C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17. Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bespassende Hemden verabfolgt. (2713) 18

(3344-2) Nr. 5180.

### Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Korosik von Raune, Bezirk Laas, wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 5. Juni 1877, Z. 4580, dem bereits am 17ten März 1877, Z. 3880, bestellten Kurator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. August 1877.

(3339-2) Nr. 7607.

### Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. April 1877, Z. 3997, den unbekannt wo befindlichen Jerini und Margareth Fabelle von Jablaniz, rücksichtlich den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Weniger von Dornegg zum Kurator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten August 1877.

(3324-1) Nr. 4247.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 490 vorkommende, auf Ivan Ivanic von Knezina Nr. 10 vergewährte, gerichtl. auf 225 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 27. Juli 1876 per 15 fl. 17 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3325-1) Nr. 4246.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 467 vorkommende, auf Georg Schälz von Schweinberg Nr. 27 vergewährte, gerichtl. auf 170 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem vom 23ten Mai 1876 per 30 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3464-1) Nr. 7199.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Mauc aus Obergolu Nr. 4 und des Franz Ganlic aus Brunndorf Nr. 43 und den unbekannt wo befindlichen Franz Simpermann aus Podgojsb Nr. 1 und Bartholomäus Tomjia aus Brunndorf Nr. 75 und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Herr Advokat Johann Brolich als Kurator ad actum bestellt und demselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auersperg als Besitzer der Fideicommiss-herrschaft Graffschaft Auersperg gegen die Grundbesitzer Mathias Donsak und Genossen pcto. Erneuerung der Grenzen, zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen c. s. c. angestregten Klage, zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.

Laibach am 11. August 1877.

(3474-1) Nr. 4801.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XVIII, fol. 303, 304, und 306 vorkommende, auf Georg Rosmann aus Thal Nr. 10 vergewährte, gerichtl. auf 33 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Meierle von Thal Nr. 8 zur Einbringung der Forderung aus dem Erkenntnisbescheid vom 12. November 1875, Z. 6748, per 47 fl. 50 kr. d. W. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1877.

(3305-3) Nr. 2611.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Kavlic von Dsojanic gegen Lukas Jakelj von Godovic wegen aus dem Vergleiche vom 9. März 1872, Z. 570, schuldigen 110 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3950 fl. d. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. September, 13. Oktober und 14. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(3473-1) Nr. 4685.

### Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wurde dem Stefan Panjan von Podlog, unbekannt Aufenthalt, zur Wahrung seiner Rechte Herr Peter Music von Golek als Kurator ad actum aufgestellt, welchem unter einem der diesgerichtliche Bescheid vom 20. Juli 1877, Z. 4685, eingehändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juli 1877.

(3374-1) Nr. 7257.

### Relicitation.

Ueber Ansuchen der Anna Golobic von Semitsch wird die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Smul sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, von Georg Rump von Möttling im Executionswege erstandenen Realität wegen Nichtinhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Bornahme die einzige Tagsetzung auf den

12. September 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 16. Juli 1877.

(3440-1) Nr. 15,169.

### Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorevc, durch Herrn Dr. v. Schrey, die mit dem Bescheide vom 22. März 1877, Z. 6888, auf den 7. Juli 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Kanische gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 7 und 9 ad Kanische und Ref.-Nr. 446 ad Zobelsberg auf den

12. September 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1877.

(3329-1) Nr. 6573.

### Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Germ von Kompolje Nr. 6 wegen Nichtinhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Esichers Franz Germ von Kompolje Nr. 14 die Relicitation der Realität ad Herrschaft Zobelsberg sub Refs.-Nr. 147, tom. II, fol. 699 des Anton Germ von Kompolje Nr. 14 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. September 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juli 1877.

(3321-1) Nr. 4254.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 267 vorkommende, auf Georg Laic von Weltschberg Nr. 14 vergewährte, gerichtl. auf 225 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 pcto. 29 fl. 2 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 30perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3322-1) Nr. 4245.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 168 vorkommende, auf Johann Ivanic von Knezina Nr. 13 vergewährte, gerichtl. auf 160 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 per

74 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und am 19. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 16. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 30perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1877.

(3323-1) Nr. 4648.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtstift Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626, dann ad Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 187, tom. I, vorkommende, auf Mathias Magaj aus Tschernembl vergewährte, gerichtl. auf 600 fl., 400 fl. und 560 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Rump von Möttling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1876, Zahl 6947, per 173 fl. d. W. s. A. am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums mit 166 fl. feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

### Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St. Marein, Weizelburg, Pöfendorf, Treffen etc. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Votenpost) über Entoviz, Morantsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sackfenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Votenpost) über Brunndorf, Großlaschitz, Reifnitz, Niederdorf etc. — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Stein (Votenpost) über Ramsburg etc. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Billiggraz (Votenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Schischka täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.

Nach Rudolfswerth und retour werden von drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducateur seinen Sitz im Wagen mit dem Postfelle vertauscht und keine höhere Bespannung erwächst.

### Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswerth (Mallepost, bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 6 Uhr 15 Min. früh.

Von Cilli (Cariolpost), Stein über Bir, Entoviz, Morantsch, Trojana, Mörnit, Franz, St. Peter, Sackfenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Votenpost), Großlaschitz, Reifnitz etc. — täglich 6 Uhr nachmittags.

Von Stein (Votenpost), Ramsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.

Von Billiggraz (Votenpost) täglich 9 1/2 Uhr früh.

Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepäck 15 Rito 100 fl. Werth bei Malleposten.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den 15 Stadtbrieffammlungsstellen die in denselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 9 und 11 Uhr vormittags, dann um 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 6 Uhr und 7/9 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.